

In der Zeitschrift Sucht 3-4 ,Juni 2010, 167-174 ist der Beitrag

Baclofen zur Behandlung der Alkoholabhängigkeit

von C. Müller, K.Vollmer, J.Hein, A. Heinz, Charité, Berlin veröffentlicht.

Zusammenfassung

Fragestellung: Ziel dieser Arbeit ist die zusammenfassende Darstellung des aktuellen Kenntnisstandes zur Behandlung der Alkoholabhängigkeit mit Baclofen unter Berücksichtigung präklinischer und klinischer Befunde. Methodik:

Es wurde eine systematische Literaturrecherche in der medizinischen Datenbank PubMed durchgeführt. Folgende Schlüsselbegriffe wurden dabei verwendet: baclofen, alcohol dependence, craving, treatment, pharmacotherapy, relapse prevention. Ergebnisse: Sowohl in präklinischen als auch in ersten klinischen Studien fanden sich Hinweise auf die Wirksamkeit des GABAB-Rezeptor-Agonisten Baclofen bei der Behandlung der Alkoholabhängigkeit. Im Rahmen offener und einfach-verblindeter Studien konnte Baclofen bei alkoholabhängigen Patienten die Symptomatik des Alkoholentzugssyndroms bei guter Verträglichkeit abmildern. Darüber hinaus zeigen die Befunde mehrerer offener sowie zweier randomisierter, kontrollierter Studien, dass die Anwendung von Baclofen als medikamentöse Rückfallprophylaxe effektiv und sicher ist. Zudem führte Baclofen zur Reduktion einer bestehenden Angstsymptomatik bei alkoholabhängigen Patienten. Allerdings konnten diese vorläufigen Ergebnisse in einer größeren kontrollierten Studie in den USA nicht bestätigt werden, sodass die Durchführung weiterer Studien dringend erforderlich ist. Schlussfolgerungen: Baclofen stellt eine vielversprechende Substanz zur Erweiterung der aktuell verfügbaren medikamentösen Behandlungsoptionen bei alkoholabhängigen Patienten dar. Allerdings müssen den bislang vorliegenden Ergebnissen weitere Studien folgen, um wichtige Fragen bezüglich der Wirksamkeit und Verträglichkeit, der Dosierung mit dem günstigsten Nutzen-Risiko-Profil sowie des vorrangig respondierenden Patientensubtyps zu klären.

Damit wird Baclofen die Wirksamkeit in der Alkoholismusbehandlung attestiert. Das könnte speziell für die Haus- und Fachärzte eine wichtige neue Referenz darstellen; denn noch immer sperrt sich die Mehrzahl der Ärzte, Baclofen für die Behandlung der Alkoholabhängigkeit zu verschreiben. Da kann dann das fachlich kompetente Urteil der Charité entscheidend in Richtung eines Behandlungsversuches mit Baclofen wirken.